

Meisterbrief: Landesregierung sollte Bundesratsinitiative zustimmen

1 Heute wird im Wirtschaftsausschuss des Bundesrats ein Antrag des Freistaates Bayern
2 beraten, der sich mit der Wiedereinführung des verpflichtenden Meisterbriefes in
3 einzelnen zulassungsfreien Handwerken befasst. Bei der Novelle der
4 Handwerksordnung 2004 wurde von der rot-grünen Bundesregierung die Meisterpflicht
5 in 53 Gewerken abgeschafft. Der Baden-Württembergische Handwerkstag (BWHT)
6 unterstützt die Bundesratsinitiative.

7 „Der Meisterbrief ist Garant für erfolgreiches Unternehmertum und nachhaltige Investition in
8 Fachkräfte. Er steht für die Wertigkeit der Aus- und Weiterbildung, fördert lebenslanges
9 Lernen und leistet nicht nur einen entscheidenden Beitrag zur Integration von Migranten. Er
10 bietet darüber hinaus einen Qualitätsstandard, an dem sich die Kunden orientieren können
11 und sorgt so für mehr Verbraucherschutz. Wir fordern deshalb die Landesregierung auf, sich
12 der Initiative von Bayern im Bundesrat anzuschließen“, so Landeshandwerkspräsident Rainer
13 Reichhold.

14 Mit einem verpflichtenden Meisterbrief für mehr Gewerke würden gerade kleinere Betriebe in
15 ländlichen Regionen gesichert und für künftige Herausforderungen gerüstet. Reichhold: „Das
16 Handwerk möchte sich in Zeiten des digitalen Umbruchs zukunftsfest aufstellen. Gute Qualität
17 auf technologisch höchstem Niveau wird nur durch gute Fachkräfte erreicht. Dazu müssen
18 Fehler der Vergangenheit bereinigt werden. Wir setzen uns daher dafür ein, dass alle
19 zulassungsfreien Gewerke, die eine Wiedereinführung des Meisterbriefes als
20 Berufszugangsvoraussetzung wünschen, ihre Argumente bei der Politik vorbringen können.“

Pressemitteilung
29.11.2018